

Flükiger Edgar
Heuschlugge 10
CH 4118 Rodersdorf
edgar.fluekiger@bluewin.ch

+41 61 731 1927
+41 79 777 3323

Rodersdorf, 24. September 2024 / E. Flükiger

Nationalrat will keinen Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene

Der Nationalrat zeigt Härte gegenüber vorläufig Aufgenommenen. Sie sollen Familienangehörige nicht mehr in die Schweiz nachziehen dürfen. Für die entsprechende Motion der SVP stimmten auch die FDP- und fast die ganze Mitte-Fraktion. 105 zu 74 Stimmen lehnten den Familiennachzug ab.

Vehement dagegen wehrt sich die SP mit einer Unterschriftensammlung (Asyl-Appell):

Im Krieg und auf der Flucht werden viele Familien auseinandergerissen. Hat es ein Familienmitglied in Sicherheit geschafft, hält das Recht auf Familienzusammenführung die Hoffnung aufrecht, die Liebsten irgendwann wieder in Sicherheit bei sich zu haben. Diese Hoffnung – und dieses Menschenrecht - will die SVP zerstören. Erschreckenderweise hat dem heute die Mehrheit des Nationalrates zugestimmt. Kriegsflüchtlingen aus Ländern wie Afghanistan oder Syrien soll verwehrt werden, Kinder und Ehepartner:innen zu sich zu holen. 45'000 Menschen in der Schweiz sind betroffen.

Das können wir nicht zulassen. Wir können nicht zulassen, dass fundamentale Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Um das noch zu verhindern, bleiben uns aber nur 24 Stunden. Dann entscheidet der Ständerat über den Vorstoss. Unterschreibe jetzt diesen Appell, um klarzumachen, dass die Schweiz zwingendes Völkerrecht respektieren soll. Je mehr wir sind, desto eher können wir verhindern, dass auch der Ständerat der SVP folgt. Unterschreibe darum bitte auch den Asyl-Appell!

SP kalkuliert mit 45'000 Kriegsflüchtigen mit Anrecht auf Familiennachzug (Zeitraum nicht genannt !!!!!)

Wer rechnen will:

- Bei einem [Bruttohaushaltseinkommen](#) von CHF 80'000 werden gemäss [Tabelle](#) 6.53% oder CHF 5'224 für Nahrungsmittel und alkoholische Getränke pro Jahr und 2 Personen aufgewendet.
- Entspricht CHF 14.30 in einem 2-Personenhaushalt pro Tag (7.15/Tag/Person)
- 45'000 Flüchtende mit einer Zweitperson demnach CHF **235'080'000** pro Jahr
- Jede weitere Person 7.15 pro Tag = 2'609/Jahr pro Familie = **117'405'000** CHF
- Syrische Familien: im Durchschnitt 2 Kinder. Jedoch darf ein syrischer Mann aus muslimischen Gesellschaften bis zu vier Ehefrauen besitzen.
- Afghanische Familien: im Durchschnitt 5 Kinder. Jedoch darf ein afghanischer Mann bis zu vier [Ehefrauen](#) besitzen. Afghanische Mädchen dürfen mit 16 Jahren verheiratet werden. Die Mädchen sind Eigentum ihrer Väter.

Das Geschäft geht nun an den Ständerat. Die SP bekämpft den Entscheid des Nationalrats, welcher mit 105 zu 74 Stimmen den Familiennachzug ablehnte. Einmal mehr wird die Demokratie mit SP-Füssen getreten. Entscheide zu respektieren ist etwas, das in der Kinderstube rotgrüner Genossen als Tabuthema unbehandelt blieb. [99 Dinge.....](#)

- Wann endet das 'Bashing' linker Ideologen gegen liberal orientierte Parlamentarier/Bürger (SVP, Mitte, FDP) in einem konstruktiven, demokratischen Miteinkonsens?
- Ist das digitale [Sammeln von Unterschriften](#) rechtens und entspricht es aktuell dem Volkswillen?
- Was kostet uns das Unterfangen 'Familiennachzug'?
- Wer kommt für diese Kosten auf?
- Wer kontrolliert, ob die Möglichkeit des Nachzugs nicht schamlos ausgenutzt wird?
- Soll die traditionsreiche Schweiz mit wilder Durchmischung fremder Kulturen in Vergessenheit geraten?
- Werden die Alteinheimischen/Ureinwohner mit den Jahren in Reservate verbannt, wie es den indigenen Völkern vieler Staaten dieses Planeten ergangen ist'?
- Wann endet die penetrante Humanitätsduselei auf dem Scheiterhaufen (Gesellschaft, Finanzen, Wirtschaft)?

Ich nehme jetzt eine **SOMA**¹ und ziehe mich in meine Cloud zurück

Guet Nacht

Zahlenquellen: Mit den Begriffen verlinkt

¹ SOMA ist benannt nach der Droge in Aldous Huxleys dystopischen Roman „Schöne Neue Welt.“ Mit Soma werden die Menschen ruhig und zufrieden gestellt. Es gibt kein Drama mehr, keinen Schmerz, keine Enttäuschungen und damit auch keine Konflikte.